

— 18 —



2: Blick in das Presbyterium.

II. Baubeschreibung.

Der Kirchenkomplex.

Wie schon früher erwähnt, rechnen wir zu dem Kirchenkomplex (Beilage 2) außer der eigentlichen Kirche mit der Katakombe den großen Bestattungssaal westlich der Kirche und das Mausoleum nördlich von ihr. Trotz der etwas späteren Entstehung dürfen wir im Hinblick auf die räumliche Lage auch die beiden Kammern zwischen Mausoleum und Bestattungssaal und die Einrichtung des Daches des Bestattungssaales zu Begräbniszwecken als zu dieser Baugruppe gehörig betrachten. Wenn auch Kirche und Bestattungssaal in einem Zug erbaut sind und räumlich fast unmittelbar in einander übergehen, so kommt doch schon rein äußerlich eine Trennung durch die Verschiedenheit des Fußbodenbelages zum Ausdruck, hier Marmorplatten, dort Mosaik.

Die Kirche.

Die Anlage, deren Südwand zu nicht geringen Teilen vom Fels gebildet wird, läßt schon im Grundriß (Beilage 2) klar das Schema des Zentralbaues hervortreten. An einen nur wenig verzogenen, fast rechteckigen Mittelraum, der eine Länge von 12,6 m und eine Breite von 10 m aufweist und durch stark einspringende Eckpfeiler charakterisiert ist, ist im Osten ein nahezu quadratischer Raum von 6,2 m Seitenlänge und im Westen ein ebenso breiter, aber nur 5,2 m langer Raum angeschlossen, vor dem dann der 1,8 m tiefe, ungefähr 5 m breite Eingang liegt. Die Trennung des Mittelraumes von den beiden Endsälen kommt auch noch darin zum Ausdruck, daß der Boden in jenem um 0,2 m tiefer liegt als in diesen.

Der östliche Endraum erscheint durch die in der Mitte der Ostwand angebrachte halbkreisförmige Apsis von 2,32 m Durchmesser und den vor ihr in einer Entfernung von 1,9 m aufgemauerten, im Grundriß quadratischen Altar von 0,95 m Seitenlänge als Kultraum charakterisiert. In der Apsis (Abb. 2), deren Boden um 0,2 m gegenüber dem Altarraum erhöht ist, ist noch die im Rund umlaufende 0,45 m tiefe Bank durchschnittlich 0,5 m hoch erhalten. Die offenbar aus Marmorplatten gebildete Sitzfläche kann, wie die Einsatzspuren in der Wand lehren, nur um einige Zentimeter höher gewesen sein, wobei wir bei Bestimmung der